





Was erlaubt ist . . .

Bekanntlich ließ der Gemeindeführerverband im Juni dieses Jahres unter den Paternenwärttern eine Petition an den Magistrat stellen, in welcher um Regelung der Arbeitszeit, Aufbesserung der Löhne u. s. w. gebeten wurde.

Wachbinderverband.

Die am 20. d. M. abgehaltene Mitgliederversammlung des Wachbinderverbandes befahl die in der Hauptversammlung beschlossene Petition zu übergeben.

Eine öffentliche Fleischerverammlung.

Am Sonntag im Saale des Gewerkschaftshauses fand eine öffentliche Fleischerverammlung statt.

Der Bauarbeiterverband.

Der Bauarbeiterverband beschloß sich in einer Mitgliederversammlung, die am Sonntag im Saale des Gewerkschaftshauses stattfand, mit der Frage der Einführung einer einseitigen Vertragsmarke.

Die Beschlüsse des Verbandes. Die Beschlüsse des Verbandes sind im Folgenden wiedergegeben.

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Achtung, Holzarbeiter! Die Mitglieder machen wir auf den, Dienstag, den 28. November, im Zimmer Nr. 2 stattfindenden Vortrag aufmerksam.

Eingekauft.

Ihr die die Arbeit übernimmt die Reibolton keine andere als die preisgebilligte Verantwortung.

Aus Schlesien und Posen.

Ihr laßt den Armen schuldig werden. Es muß man in unglücklichen Fällen der Kapitalistisch-Christlichen Gesellschaft anrufen.

Wirtschaftliche Erfolge der Polen.

In der am 20. d. M. in Posen abgehaltenen Monatsversammlung der dortigen Ortsgruppe des Ostmarkenvereins berichtete der Generalsekretär des Vereins, Posberg, über die gegenwärtige Lage des Volkswirtschafts in der Provinz Posen.

Wien, 24. November. Die Freiheitstämpfe in Rußland und die Sieglerer Spiele. Eine eigenartige Zusammenstellung, nicht wahr? Aber sie ist entstanden durch die gewaltige Aufregung, die in den letzten Tagen unsere sonst so friedliche Polenstadt durchstobte.

Die Beschlüsse des Verbandes. Die Beschlüsse des Verbandes sind im Folgenden wiedergegeben.

Neueste Nachrichten.

Die Revolution in England.

Schafftopol.

Das Obeffo wird telegraphiert, daß die russischen Matrosen in Schafftopol den Admiral Mikowitsch verwundet und einen anderen Offizier getötet haben sollen.

Eine Sonntagsnachmittag 4 Uhr abgehaltene Massenversammlung von Soldaten, Matrosen und Arbeitern nahm einen ruhigen Verlauf.

Nach weiteren Meldungen unterscheidet sich die Meuterei in Schafftopol von der Kronstädter durch den Beschluß der mit den Arbeitern der Admiralität gemeinsam handelnden Matrosen, nicht zu plündern und zu morden.

Der Ausstand in Moskau.

gemüht fortgesetzt an Ausdehnung. Die Arbeiter demonstrieren täglich Nahrung sowie Privathäuser.

Meteorologische Beobachtungen der königlichen Universitäts-Sternwarte.

Table with 4 columns: Date/Time, Barometer, Thermometer, Wind. Rows include 26. u. 27. Nov., 28. Nov., and 29. Nov.

Ständesaamtliche Nachrichten.

Eheverträge. I. Polizeirevier a. D. Josef Heim, ev., Schneider, mit Anna Klingberg, ev., Schneiderin.

Verantwortlicher Redakteur für die Rubrik: „Breslauer Nachrichten“ und die Inserate: P. v. M. K. — für die Rubrik: „Aus Schlesien“ und „Voln“: Robert Albert; für den gesamten übrigen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der „Neuen Welt“: J. B. Kraus, 11890. — Redaktion und Expedition: Neue Graupenstraße 5/6. — Verlag von Otto Schöke; — Druck von Th. Schöke & Co. m. b. H. — sämtlich in Breslau. — Ausgabeort: Breslau. — Hierzu 1 Beilage.

# Zur Aufklärung an die praktische Hausfrau! Öffentliche Erwiderung!

Unter diesen Aufschriften wenden sich seit einiger Zeit **neuerdings** sieben Seifenfabrikanten, neuerdings sind es nur noch sechs, in den Tageszeitungen für ihre Seifen marktstreitigst Reklame machend, die Konkurrenz herausfordernd, zuerst an die praktische Hausfrau, dann an die Öffentlichkeit.

Nach den veröffentlichten Reklame-Analysen über die von jenen sieben Fabrikanten zur Untersuchung hinetragenen Seifenmuster soll deren sog. **Salmiak-Seife** aus 25% und die sog. **Dronienburger Seife** aus 64% Fettsäuren bestehen.

**Kurz was nun?** Diese **Verle von Seifen** in Wirklichkeit bestehen, davon kann sich jeder sofort selbst überzeugen. Die Erstere ist weder eine Salmiak-Seife, noch ist die Letztere eine Kern-Seife. Wichtig ist die **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!**

Mehlkleber enthält, weil sie große Mengen Kartoffelmehl enthält, welches in eine **reelle Schmierseife** nicht hineingehört und nur zur Aufnahme größerer, als zulässiger Mengen Wasser hinzugefügt. Und **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!**

Wie es nun weiter mit diesen gerühmten **heutigen Säuren** aussieht, die im Wasser wie **Käsequart** in und auf dieser verdünnten Seifenwasserbrühe unlöslich, grüselig und wässrig herumschwimmen, um sich dann an der Wäsche dauernd als Säure und Schmier festzusetzen, davon werden sich die bedauerlicherweise „praktische Hausfrau“ und „die Öffentlichkeit“, die solche blühenden Schöpfungen der Seifenkunst bisher gekauft haben im Angesicht ihr vergrauten, wie die **berühmten** **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!** und die andere **Wahlweise!**

der mit dem **privaten Handelschemiker** für Reklame-Analysen nicht das Mindeste zu tun hat, wird angesichts der obigen Tatsachen als ein **dreister unlauterer Wettbewerb** hiermit nachdrücklich zurückgewiesen.

Die **praktische Hausfrau** und die **Öffentlichkeit** wird sich aus diesen Lehren auch künftighin ihr ruhiges und gesundes Urteil selbst bilden und die lügenhaften Entstellungen über die **seit zwanzig Jahren** wissenschaftlich und praktisch vorbereitete (gefehlisch geschulte) **konkurrenzlose Chemische Alimin-Seife, die Reformseife der Zukunft**, (aus allerfeinsten Oelen, Fetten und Rohmaterialien hergestellt) die bei ihrem Erscheinen auf dem Markte sofort und mit Recht als gefährliche Wapatin von den sieben Seifenfabrikanten erkannt wurde, auch weiterhin auf ihren richtigen Wert einzuschätzen wissen.

## Chemische Fabrik Gräbschen, Gebrüder Wolzendorf,

Inhaberin einer behördlich konzessionierten Seifenfabrik. Kleinere Fabrikanten für Deutschland der gefehlisch geschulten Alimin-Seife.

**Stadt-Theater.**  
Montag: **Gastspiel**  
**Fleischer-Ebel:**  
„Der fliegende Holländer.“  
Dienstag:  
**Bestes Gastspiel**  
**Fleischer-Ebel:**  
„Margarete.“  
(Vorzeit 5 U. 10.)  
Mittwoch:  
„Urdine.“

**Victoria-Theater**  
(Simmenauer Garten).  
Die **phänomenalen Luft-Gymnastiker Roberts-Trio** und das brillante **November-Programm.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonst gibt. Vorzeit. 10 - 2 im Theat.-Bur.

Am 23. d. Mts., vorm. 11 Uhr, verschied sanft nach kurzem aber schwerem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden mein innig geliebter, guter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Tischler **Ernst Scholz** im besten Mannesalter von 53 Jahren 6 Monaten. Dies zeigt schmerzhaft an im Namen der trauernden Hinterbliebenen 3417  
Breslau, den 27. November 1905  
**Die tiefgebeugte Gattin**  
Wilhelmine Scholz, geb. Kahlert, verw. gew. Goshel. Beerdigung: Dienstag, d. 28. d. Mts., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Gabitzstr. 43, nach d. Friedhofe in Gräbschen.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
Zahlstelle Breslau.  
Sonnabend, den 2. Dezember 1905  
im großen Saale des Gewerkschaftshauses:  
Grosses 3412  
**Tanzkränzchen**  
unter Mitwirkung  
des Sängervereins der Holzarbeiter, Liedertafel „Treue“, durch Mitglieder bezog., Herr mit Dame Eintritts-Karten 60 Pf., einzelne Dame 30 Pf. — An der Kasse: Herr mit Dame 75 Pf., einzelne Dame 40 Pf. — Anfang 8 Uhr. Die Lokalverwaltung.

**Pöbe-Theater.**  
Montag:  
„Der Vogelhändler.“  
Dienstag:  
„Die schöne Helena.“  
Mittwoch:  
„Der lustige Krieg.“

**Elementare Kurse des Humboldt-Vereins.**  
In dem Stundenplane sind folgende Veränderungen eingetretten:  
**Algebra: Montag im Volksheim, Anderssenstr. 31, l. Rechtschreibung: Freitag im Volksheim. 3419**

Am 25. November entriess der Tod unerwartet nach kurzer Krankheit unseren langjährigen Mitarbeiter und Verbandsdelegierten, Herrn **Bautschler Ernst Scholz** im Alter von 53 Jahren. 3415  
Sein stets kollegialisches, freier und arbeitsfreudiger Charakter wird uns stets als Master gelten und werden wir sein Andenken bewahren.  
**Die Bau- u. Möbeltischler, Bildhauer, Beizer u. Maschinenarbeiter der Fabrik Gebr. Bauer.**  
Beerdigung: Dienstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Gabitzstrasse 43 aus nach Gräbschen.

**Pfandleihe Münzstr. 2 G. Freundt.** 2600  
Anwärts brief.  
**5 Pfg. - Sumatra-Zigarren**  
praktische Qualitäten, vorzüglich in Brand u. Geschmack 100 2 Mts., 250 Mts., 3 Mts. bis 5 Mts. empfiehlt gegen Nachnahme 2129  
**Zigarren-Fabrik E. Lampke.**  
Fabrik, Versand und Hauptgeschäft:  
Breslau, Rossplatz 11, am Odeonbahnhof.  
Filialen: Matthiassstrasse 16, Gde. Schrotgasse, Hummerstr. 35, Friedrich-Wilhelmstr. 15, Alte Herrstraße 77.

**Thalia-Theater.**  
Montag:  
**Humboldt-Verein.**  
Volks-Vorstellung:  
„Hoff und Schwert.“  
Dienstag:  
**Humboldt-Verein.**  
Volks-Vorstellung:  
„Hoff und Schwert.“

**Formenlehre u. Satzbau: Mittwoch im Volksheim. Einfache Maschinen: Donnerstag im Volksheim.**  
**Arbeiter - Radfahrer - Verein Breslau.**  
Werte Sportgenossen! Im Monat Dezember muß der Vereins-Treasurer die letzten Beiträge mit der Bundeskasse für 1905 abrechnen. Da aber noch eine große Anzahl von Mitgliedern mit den Beiträgen im Rückstande sind, ist dieses nicht gut möglich; wir bitten daher die Restanten umgehend bis 15. Dezember um Begehung. Die Vereins-abrechnung finden jeden Mittwoch im Zimmer 1 abends 8 1/2 Uhr statt. NB. Es besteht die Absicht, den Verein in 5 Bezirke einzuteilen. Bestellung der Zeitung durch die Post. 3416  
Der Vorstand.

Am 25. d. Mts. verstarb unser werter Freund und Kollege, der Tischler **Ernst Scholz** im Alter von 53 Jahren. 3414  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.**

**Butterhandlung „Germania“**  
Sternstraße 66, Ecke der Fiedlerstraße  
größtes Spezialgeschäft in Butter und H. Fleischwaren.  
Allerfeinste kosteinstere Mosterbutter . . . 1.20 Mts.  
ff. Bodevichinken, nur in ganzen Eichen . . . 0.80 „  
Leberwurst . . . 0.68 „  
Thüringer Rohwurst . . . 0.70 „  
Prima Landjause . . . 0.85 „  
ff. Pratenischmaltz . . . 0.65 „  
Echt Darger Käse, 1 Stück . . . 0.10 „  
Reines türkisches Vitamennis . . . 0.20 „

**Liebich's Etablissement**  
Telephon 1646  
Dienstag, d. 28. November:  
Nur noch 3 Abende  
**Marie Lettinger-Wendt**  
in ihren **Rezitationen** und das **brillante November-Programm.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. 3415

**Feuerversicherung**  
sowie Lebensversicherung auch für Kinder, vermittelt 1744  
**Ernst Zahn.**  
Ritterplatz 5, III.

Am 26. d. Mts., früh 4 Uhr, starb meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Agnes Schurm** im blühenden Alter von 26 Jahren an der Proletarierkrankheit. 3419  
Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an  
Der tiefbetrübte Gatte **Fritz Schurm.**

**Otto Ahlemann**  
nur Sternstraße Nr. 66. 3351

**Gute Speisekartoffeln**  
5 Liter 15 Pfg., Remmert 22, Hof recht. 3415

**Stamm-Seidel, Vereins-Seidel, Geburtstags-Seidel, Hochzeits-Seidel, Jubiläums-Seidel.**  
in grosser Auswahl empfiehlt  
**Otto Miksch,**  
Kupferschmiede-Strasse 47.

in grösster Auswahl  
**Trauerhüte A. Rosenthal,**  
Blücherplatz 5. 3411

**Zur Aufklärung an die praktische Hausfrau!**  
Unter dieser Aufschrift wenden sich sieben Seifenfabrikanten seit einiger Zeit in den Tageszeitungen an das Publikum. 3265  
Wir erklären hiermit:  
1. Die Prüfungsresultate über die im Detailhandel befindlichen bezüglichen Seifen der gedachten Fabrikanten zeigen erheblich ungünstige Abweichungen von den veröffentlichten Analysen.  
2. Die veröffentlichte Analyse über die chemische Alimin-Seife ist unzureichend, auch unvollkommen.  
3. Alimin-Seife ist nicht identisch mit Dypoon.  
Breslau-Gräbschen, den 11. November 1905.  
**Chemische Fabrik Gräbschen, Gebrüder Wolzendorf.**

**Das Arbeiter-Recht**  
von **Arthur Stadthagen.**  
Der Preis für das gebundene Werk ist 7 Mks., dasselbe ist auch in 28 Heften à 20 Pfg. zu beziehen.  
**Schätzlich durch die Expedition und Kolporteur.**

**Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.**  
**Öffentliche Versammlung.**  
Jedermann, Frauen und Männer, willkommen.  
Donnerstag, den 30. November 1905, abends 8 Uhr im Saale des **Gymnasiums zu St. Maria-Magdalena** (an der Magdalenenkirche 4/5). 3384  
Tages-Ordnung: 1. Eröffnung; Oberpräsidialrat Dr. Michaelis. 2. Vortrag Dr. Ercklentz: Ueber die Beziehungen der Geschlechtskrankheiten zu den inneren Krankheiten. Wir bitten unsere Mitglieder, auch Nichtmitglieder auf diese Versammlung aufmerksam zu machen.  
Der Vorstand.

Für unsere Frauen.

Kapitalistischer Kindermord.

Der Kindermord zu Bielefeld, von dem uns die biblische Uebersetzung erzählt, ist nichts im Vergleich zu den modernen Kindermorden...

Die Reichsstatistik zeigt, daß vom Jahre 1877 an die Säuglingssterblichkeit sich in aufsteigender Linie befunden hat. Die Statistik für das Jahr 1902-03 ergibt eine Sterblichkeitsdifferenz für einzelne Städte...

Welch grenzenloses Elend der proletarischen Frauen greift uns aus diesen Ziffern entgegen! Dazu kommt noch die große Zahl der totgeborenen Kinder, die meist infolge Uebersäuerung...

Nach den statistischen Ergebnissen waren in Preußen im Jahre 1896 83,672 verheiratete Frauen erwerbstätig und diese Zahl hat sich nicht verringert...

Die Erhebungen zu dieser Materie sowie die Gutachten der Ausschäftsbeamteten liefern interessantes Material. Danach ist die Mehrzahl der Beamteten für Verringerung der Arbeitszeit...

Wehr viele Zweitaktel aller Arbeiterinnen sind verdammt, zehn Stunden pro Tag in der Draifron zu stehen, und diese

sind noch die Glücklichsten. Gibt es doch nach eine große Anzahl Arbeiterinnen, namentlich in der Textilindustrie, die länger als zehn Stunden Frondienst für das liebe Brot leisten müssen...

Und angesichts solcher Tatsachen wagen es noch recht häufig die fatten Geldsackverteiler, den armen Proletarierfrauen Vorhaltungen über ihre Pflichten gegen die Kinder zu machen.

Darum muß die Forderung aller Arbeiterinnen lauten: Streik in die Organisation, um eine geregeltere Arbeitszeit und erhöhten Lohn zu erreichen, um der Unterernährung...

Die Revolution in Rußland.

Die „gemäßigten“ Semstwo.

Die Resolutionen, welche die Vertreter der Städte und der Landschaften in Moskau nach fünfzügigen Verhandlungen über ihre Stellungnahme zur Regierung des Grafen Witte...

„Der Kongress erklärt seine vollkommene Solidarität mit dem Manifest vom 30. Oktober proklamierten konstitutionellen Prinzipien und hält deren unverzügliche Verwirklichung und fernere allseitige Verwirklichung für die unerlässliche Vorbedingung einer wirklichen Verwirklichung des Landes.“

Nach vor Einberufung der Volksvertreter sind folgende Maßnahmen unverzüglich zu ergreifen: 1. legislative Normierung der im Manifest vom 30. Oktober proklamierten politischen und bürgerlichen Grundrechte...

des kaiserlichen Hofes, sind beim Ministerrat unter- suchungen; 4. Verantwortlichkeit der Behörden vor Straf- und Zivilgericht; 5. Erweiterung der Rechte der Städte...

Die Semstwo scheitern das deutsche Sprichwort nicht zu kennen, wonach der Teufel die ganze Hand zu greifen pflegt, wenn man ihm den kleinen Finger bietet...

Polen und der Semstwo-Kongress.

Auf dem Kongress der Semstwo und der Städte wurde auch die polnische Frage erörtert. Rehbare Peter Straupe von der Zeitung „Dimobochdenie“ verlangt für Polen, wo wie jetzt im Reich, die Anarchie herrsche, liberale Verwaltung und Autonomie.

Deutsche Hilfe für den Zaren?

Die „Nordd.“ „Ma. Bl.“ regt sich in folgender Weise auf: Die Warschauer Presse fährt fort, die schwindelhaften Gerüchte über deutsche Geldhilfe zur Einnichtung in Polen auszu-sprengen.

Wir verstehen die Aufregung nicht recht. Wenn der Zar deutsche Schiffe und deutsche Fürsten in der Biber besuchen kann, ohne daß die „Norddeutsche“ dagegen Einspruch erhebt...

Der Achtstundentag.

Die Agitation für den Achtstundentag hat in Petersburg bisher folgende Resultate ergeben: Fünf Fabriken mit 2700 Arbeitern haben diese entlassen, sieben Fabriken haben die Entlassung angekündigt...

Eine russische Streikstatistik.

Das neue Handels- und Arbeits-Ministerium hat eine Streikstatistik ausgearbeitet. Danach stellten bei Erklärung des jüngsten Streiks in Petersburg 119,000 Mann die Arbeit ein...

Die Bauern.

Die Lage in der Umgebung von Niga wird immer bedrohlicher. Revolutionäre Bauern haben die Quellen der Nigauer Wasser-

Aus aller Welt.

Ein verurteilter Bräutigam. Ein recht eigenartiger Jüngerlicher war der 21-jährige Volksschullehrer Z. in Dümpfen, dem eine Mädchenklasse anvertraut war. Seine Bräutigamsmethode bestand darin, daß er die Mädchen mit dem Rohrstock auf das völlig nackte Gesicht schlug.

Er befahl dem Mädchen die völlige Entkleidung! Damit mußte sich das Mädchen langhin auf eine Haut legen, worauf es mit dem Rohrstock verprügelt wurde.

Verbraute Kinder. In Wallmo in Pommern schlief eine Arbeiterfrau ihre beiden kleinen Kinder, drei und ein Jahr alt, in der Wohnung ein und ging ihrer Beschäftigung nach.

würde durch eine dahin gerichtete Anlage weit mehr gebietet sein als durch den Schutz derselben Anlagen durch strafrechtliche Verfolgungen von Kunsterzeugnissen.

Selbstmorde von Schülern des Gymnasiums zu Gartz an der Oder ereignen in dem pommerschen Städtchen großes Aufsehen. Nachdem sich vor etwa vierzehn Tagen ein Schüler der oberen Klassen durch Gift das Leben genommen hatte...

Ein heftiger Erdstoß ist in Manchester und Suffolk wahrzunehmen worden; er erstreckte sich auf ein Gebiet von ungefähr 7 Meilen im Umkreis. Einige Schornsteine stürzten ein, sonst wurde kein Schaden angerichtet.

Elektrische Prügel. In East Benna (Illinois) hat der Schulvorstand probeweise die elektrische Prügelmaschine in der Schule eingeführt. Die Älter sind mit dieser Maschine durchaus nicht einverstanden...

Der Kampf um die Wette. Das halbe Personal und die Geschäftsbücher der Rentkonfektionsfirma Thero u. Segrand waren zu einer Verhandlung vor dem Kaufmannsgericht in Berlin zur Stelle, die unter Vorsitz des Magistrats-Messers Liebrecht stattfand.

Literatur.

Von der Neuen Gesellschaft, Sozialistische Wochen-schrift, Herausgeber: Dr. Heinrich Braun und Lily Braun (Verlag: Berlin W. 15. Preis für das Einzelheft 10 Pf., pro Monat 40 Pf., pro Vierteljahr 1.20 Mk.).

Wochen: Die neue Flottenvorlage. — Die Weber. — Polen. — Bruderschaft. Karl Reuther: Im Kampf und Leben. Kurt Götter: Zur Literarur-Psychologie. Albert Thomas: Der Vorkrieg in Galon-sur-Saone. Ernst Char: Spanische Kunst, Bücherbesprechung.

...die ...

Keinen Generalgouverneur in Petersburg mehr!

Es wird weiter gekämpft.

Aus Moskau, 24. November, wird dem Berliner Tageblatt gemeldet: Hier beahmt von neuem eine ernste Streikbewegung.

„Wentee!“

Unter den Matrosen in Sebastopol und den Soldaten des Regiments in Vresla sind Unruhen ausgebrochen.

Wieder einer!

Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, gab auf der Podzer Straße in Warschau ein Mann auf den die Straße passierenden Polizei...

Partei-Angelegenheiten.

An die Parteigenossen und besonders an ihre Wähler rufen die Abgeordneten Genossen von Elm, Frohne und Lesche in „Samburger Echo“ folgende Erklärung:

An die Parteigenossen! Die Unterzeichneten glauben es der Partei und speziell ihrer Wählerschaft schuldig zu sein, folgende Erklärung abzugeben:

Nichtsdestoweniger ist jetzt eine neue Richtung in der Partei mit geradezu fanatischem Eifer bemüht, jene Resolution unter Hervorhebung einer höchst bedenklichen, ja für die Partei geradezu verderblichen Revolutions-Romantik...

Gegen diese Richtung, die zu unserem besonderen Bedauern auch in der Provinz Schismata-Schichten propagiert wird, nehmen wir hiermit in unserer Eigenschaft als Parteigenossen und als Vertreter...

Die Genossen Que und Reimbeters, so berichteten nach dem Dornburger Zentrumorgan die hauptberuflichen Mitarbeiter, hätten infolge des „Bormärs“...

bleiben sollte. „Rundfragen“ von der einen Seite anderen Seite liegen nicht vor. Alle anderen gutartigen Darstellungen sind durchwegs unzutreffend.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 27. November 1905.

Arbeits- oder Arbeiterkammern?

Ueber diese Frage hielt, wie wir am Sonnabend bereits kurz mitteilten, Herr Magistratsassessor Dr. Glucksmann in der „Gesellschaft für soziale Reform“ einen sehr anregenden Vortrag, dem eine lebhaft Diskussion folgte.

Innerhalb des modernen Wirtschaftslebens mit seinen vielfachen Interessengegensätzen haben die arbeitenden Massen einen besonderen Anspruch auf eine genügende Interessenvertretung!

Man sieht, daß der Streit nicht nur um die Organisation allein, sondern sich auch um die Aufgaben handelt, welche die Kammern zu erfüllen haben sollen.

Der bekannte Vorsitzende des Berliner Gewerbegerichts, von Schulz, steht sogar auf dem Standpunkt, daß eine Neuschöpfung nicht notwendig sei.

Die Gutachten über soziale Probleme gehören mit zu den Aufgaben der Gewerbegerichte. Auf diesem Gebiete aber leisten sie am allerwenigsten und die Fragen die sie hier und da beraten, gehören nicht zu den wichtigsten.

Gerade diese wenig befriedigenden Leistungen auf dem Gebiete sozialpolitischer Gutachten zeigt, daß mit einem einfachen Ausbau der Gewerbegerichte die Sache nicht abgetan werden kann.

Gerade diese wenig befriedigenden Leistungen auf dem Gebiete sozialpolitischer Gutachten zeigt, daß mit einem einfachen Ausbau der Gewerbegerichte die Sache nicht abgetan werden kann.

Unter Staatsämtern ist zu Interessen-Kammern gelangt, um die Wünsche der Berufe rein zu erforschen. Das Ausgesehen dürfte nicht Sache eines Ausschusses sein, sondern müsse Sache des sozialpolitischen Zentralamtes sein.

Alle diese Erwägungen zwingen Medner Arbeiterkammern als das einzige Mittel zu empfehlen, die Interessen der Arbeiter rein zu vertreten.

Ueber die Einzelheiten der Institutionen und alle vorliegenden Wünsche soll Medner sich nicht verbreiten. Ob man zum Beispiel für die sogenannten höheren Schichten der Arbeiterschaft besondere Überlegungen vornehmen will, sei eine rein zweckmäßige Frage.

Man sieht, daß der Streit nicht nur um die Organisation allein, sondern sich auch um die Aufgaben handelt, welche die Kammern zu erfüllen haben sollen.

Der Vorsitzende, Herr Professor Sombart, stellt hierauf die Ausführungen zur Diskussion. Er sei besonders gespannt, wie sich die Breslauer Arbeiter stellten und wundere sich, daß hier bürgerliche Herren radiklere Forderungen aufstellten, als die Sozialdemokratie.

Genosse Mühs, welcher ausführte, daß er mit dem Grundgedanken des Mejerats durchaus einverstanden sei und deshalb nicht im einzelnen dagegen sprechen wolle.

Dr. Glucksmann bedauert, daß der Vorredner seine amtliche Tätigkeit in die Debatte gezogen habe. Als Gewerbegerichtsvorsitzender habe er streng nach dem Gesetz gehandelt.



... 15 Jahre ... 20 Jahre ... 5 Jahre ...

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Posen, 27. November. Die Stadtverordneten...

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Wien, 27. November. Entbehrungslehre. Die...

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Kleine provinzielle Nachrichten. Als in der...

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Arbeitslosen. Der Arbeitgeber ist in keinem...

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows for different types and prices.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Veranstaltungen und Vereine. Breslau. Gewerkschaftsband.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Veranstaltungen und Vereine. Mittwochs-Abend.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

Mitteilungen der Distrikts- und Bezirksführer...

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.

16. Ziehung 5. Klasse 213. Königl. Preuss. Lotterie.